

Marco Balocco/Paul Licka/Thomas Marty

Das Berinfor Management-Modell für Hochschulen

Ein Praxishandbuch für Führungskräfte in Universitäten, Hochschulen und weiteren Bildungs- und Forschungsinstitutionen

Verstaubte und kauzige Bücherwürmer, die den akademischen Wissensdrang über Effizienz und Wirtschaftlichkeit stellen und für die „Management“ ein Fremdwort ist: So lautet die klischeehafte Darstellung des Forschers, der sich nebenbei auch noch um die Verwaltung seiner Hochschule kümmern muss. Aber Zeiten ändern sich und haben sich geändert. Auch Hochschulen sind Organisationen; und jede Organisation muss professionell gemanagt werden!

Auf insgesamt 92 Seiten präsentieren die Autoren – alle drei erfahrene Mitarbeiter der Berinfor AG – zu diesem Zweck ein ganzheitliches Modell für Hochschulen, indem Wirkungsprozesse und Stakeholder aufgezeigt und Schwerpunkte für eine erfolgreiche Hochschulführung gesetzt werden. Als Berater des Schweizer Unternehmens Berinfor mit Spezialisierung auf modernes Hochschulmanagement verfügen sie über langjährige, hervorragende Kenntnisse in der Branche – das spiegelt sich in der Lektüre wider: Die Leser erhalten viele praxisnahe Handlungsanweisungen für ihren Arbeitsalltag. Entsprechend ihrer Definition eines guten Managements, klare Ziele für Mitarbeiter und Organisation zu identifizieren, geben Balocco, Licka und Marty Hochschulentscheidern dadurch wertvolle Überlegungen und Formalisierungen zu ihrem Arbeitsumfeld an die Hand.

Der spezielle Ansatz des Berinfor-Modells stellt das Streben einer Hochschule nach Renommee oder Reputation als Managementziel in den Vordergrund. Der Ruf, den es zu erarbeiten und nutzen gilt, fungiert dabei für die Institution als immaterieller Gegenwert zu Kosten und erbrachten Leistungen – und ist unerlässlich zum Einwerben zukünftiger Mittel, Köpfe und Aufträge. Von immenser Wichtigkeit scheint hierbei, dass sich das Renommee aus der durch alle Anspruchsgruppen – also relevante Stakeholder – wahrgenommenen Qualität der Hochschule speist. Das Zufriedenstellen von Studierenden, Auftraggebern, Trägern, aber auch anderen Mitgliedern der Forschungsgemeinschaft darf also als fundamentales Ziel des Hochschulmanagements dargestellt werden.

Über den gesamten Band hinweg überzeugt der Ansatz durch die nötige Komplementarität von akademischer-, ökonomischer- und Führungsperspektive. Alle Aspekte und Dienstleistungen, die die Institution erbringen soll, werden entsprechend der verschiedenen Sphären klassifiziert und beleuchtet. Dadurch wird das Modell der besonderen Komplexität und gesellschaftlichen Logik von Hochschulen gerecht.

Für erprobte Führungskräfte im tertiären Sektor hätte die Publikation sicher einige Problematiken noch weiter vertiefen und konkretere Schlüsse aus erstellten Klassifikationen und Zusammenhängen ziehen können. Als „ganzheitlicher Orientierungsrahmen“ sowie als Stellschraube, um den Blick auf Hochschulen als eine zu managende Organisation zu ermöglichen, erfüllt sie ihre Rolle jedoch vollauf. Nicht zu unterschätzen ist zudem der Wert der enthaltenen Definitionen grundsätzlicher fachspezifischer Begriffe.



Marco Balocco, Paul Licka, Thomas Marty (Hrsg.)
Das Berinfor Management-Modell
 Ein Praxishandbuch für Führungskräfte in Universitäten, Hochschulen und weiteren Bildungs- und Forschungsinstitutionen

2012, 1. Auflage, 92 Seiten, broschiert, 29,00 Euro,
 Berinfor AG, Zürich, ISBN 978-3-85724-026-3

Cédric Koch

Der Autor hat in Maastricht Internationale Beziehungen und Volkswirtschaftslehre studiert und ist Mitarbeiter bei Lemmens Medien.